

Niederbayerische Schachmeisterschaften

Landshuter Josef Schubert siegt nach einer Aufholjagd

Gottlieb Kutschera wird zu Ehrenvorsitzendem ernannt

(jz) In einem echten Endspiel holte sich Josef Schubert aus Landshut mit einem Sieg in der Schlussrunde gegen Alexander Stadler (SV Röhrnbach) die niederbayerische Schachkrone. Unter den Augen des Turnierleiters Gerhard Schönbuchner vom Gastgeber SK Vilshofen gelang ihm gegen den Vizemeister von 2015 und Meister von 2014, der bereits mit fünf Punkten souverän in Führung gelegen hatte, ein eindrucksvoller Sieg. Der Mannschaftsführer der ersten Mannschaft des SK Landshut musste, mit den schwarzen Figuren spielend, auf Sieg spielen, um Stadler die Meisterschaft noch zu entreißen.

Das gelang ihm eindrucksvoll, und so gewann Schubert mit fünf Punkten aus sieben Runden, punktgleich, nur nach Wertung getrennt, den Titel vor Alexander Stadler.

Die Plätze drei und vier mit jeweils 4,5 Punkten gingen an Herbert Palmi (SC Bayerwald) und Ludwig Bielmeier (SV Deggendorf). Die Ränge fünf bis acht mit jeweils 4 Punkten erspielten sich Richard Kaiser (SK Passau) vor Michael Fuchs (DJK SF Haselbach), Michael Müller (SC Bayerwald) und Wolfgang Latzel (SK Landshut).

Ein bemerkenswerter Erfolg gelang in dieser Meisterklasse I dem erst neunjährigen Florian Fuchs (DWZ 1666), der in einem starken Feld (DWZ-Durchschnitt 2004 Punkte) in sieben Runden 2,5 Punkte ergatterte und als Deutschlands stärkster U 9-Spieler für diese Leistung einen Ehrenpreis erhielt.

Für klare Verhältnisse sorgte seine Mutter Mirjana Fuchs (DJK SF Haselbach), die die Meisterklasse II souverän mit 6,5 Punkten aus sieben Runden für sich entschied. Sie

gewann vor Peter Sierian (TSV Aidenbach), der 6 Punkte holte, und dem Drittplatzierten Franz Scholler (DJK SF Haselbach), der es auf 5,5 Zähler brachte. Gleich dahinter landete Mirweis Amini (SK Passau) auf Rang 4 mit vier Punkten.

Seniorenmeister wurde Borys Bilyavskyy (FC Ergolding) mit 6 Punkten vor Hubert Beutel (SK Passau) und Anton König, der es ebenfalls auf 5 Punkte aus sieben Runden brachte.

In der nach der Siegerehrung stattfindenden Jahreshauptversammlung des Schach-Bezirksverbands Niederbayern folgten die praktisch vollzäh-

lig anwesenden Vereinsvertreter einem klugen Antrag einstimmig. Nach 47 Jahre erfolgreicher Funktionärstätigkeit auf allen Ebenen des Bezirksverbandes – unter anderem als jahrelanger Bezirksvorsitzender, Seniorenreferent und vor allem überaus engagiert im Schülerschach- und Jugendbereich – wurde Gottlieb Kutschera (SK Landau/Dingolfing) die Auszeichnung eines Ehrenvorsitzenden des Bezirksverbandes verliehen, die er aus der Hand des Bezirksvorsitzenden Klaus Kreuzer (SC Bayerwald) entgegennahm.

Aus der Mitgliederverwaltung berichtete Franz Hufnagl, dass der Bezirksverband Niederbayern derzeit über 30 Vereine und 910 aktiv gemeldete Spieler verfügt. Kassenswart Johann Theiss berichtete von absolut geordneten Finanzen. Nachdem sowohl der Kassenbericht abgesegnet als auch die Vorstandschaft des Bezirksverbandes einstimmig entlastet worden waren, schloss der Vorsitzende Klaus Kreuzer die Versammlung.



Kutschera